

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 220/2015
Beschlussvorlage		
Finanzen und Wirtschaftliche Betriebe	öffentlich	☒ x
Salewski, Reinhold	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Haupt- und Finanzausschuss	16	15.09.2015
Rat der Kreisstadt Mettmann	16	29.09.2015

Prüfauftrag zur Haushaltskonsolidierung Nr. 80:
 Reduzierung des städtischen Zuschusses für die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung in Mettmann mbH

Finanzielle Auswirkungen Ja; siehe Vorlage

Kosten

Produkt 15.15.01 – Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Haushaltsjahr 2015 ff.

Folgekosten

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein

Deckungsvorschlag

Anmerkung des Stadtkämmerers:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Die Vorschläge der Verwaltung zur Steigerung der Erträge und Reduzierung der Aufwendungen bei der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung in Mettmann mbH werden umgesetzt. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung in Mettmann mbH ist an diesen Beschluss gebunden.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltungen
----	------	--------------

CDU
 SPD
 Die Grünen
 FDP
 AfD
 UBWG
 PIRATEN/LINKE
 Fraktionsloses Mitglied
 Bürgermeister

Verwaltungserläuterung:

Im Zusammenhang mit dem Beschluss des Haushaltes 2014 hat der Rat der Stadt diverse Prüfaufträge zur Haushaltskonsolidierung beschlossen. Die Verwaltung sollte u. a. Möglichkeiten zur Reduzierung des städtischen Zuschusses für die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung in Mettmann mbH überprüfen.

Der Rat der Stadt Mettmann hat sich durch Beschluss vom 12.12.1989 verpflichtet, etwaige Verluste der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung in Mettmann mbH abzudecken. Nach dem Wirtschaftsplan für 2015 wird für 2015 ein Jahresfehlbetrag von 140.000 € erwartet. Nach den Erfolgsvorschaurechnungen für den Zeitraum 2016 – 2018 ist mit Jahresfehlbeträgen in Höhe von 140.000 € für 2016 und jeweils 150.000 € für 2017 und 2018 zu rechnen. Die Verwaltung hat Überlegungen angestellt, die Jahresfehlbeträge zu reduzieren, um für die Stadt zu geringeren Verlustabdeckungen zu kommen.

Auf der Ertragsseite wird das Jahresergebnis im Wesentlichen durch die Umsatzerlöse geprägt. Diese resultieren aus Grundstücksverkäufen. Die Verwaltung schlägt vor, die Verkaufspreise grundsätzlich anzuheben. Hierfür sprechen die inzwischen deutlich gestiegenen Erschließungskosten der Gewerbegebiete. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die verfügbaren Gewerbeflächen knapper werden. Eine Anhebung der Verkaufspreise über den aktuellen Bodenrichtwert (Zur Gau = 85 €, Neanderpark = 110 €) dürfte vertretbar sein.

Ansatzpunkte für eine Verbesserung des Jahresergebnisses bestehen in geringem Maße bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Verwaltung hat kürzlich sämtliche Versicherungsbeiträge der Stadt durch einen Berater überprüfen lassen. Dabei sind deutliche Optimierungsmöglichkeiten festgestellt worden. Der Berater wird die von der Gesellschaft abgeschlossenen Versicherungen auch auf Optimierungsmöglichkeiten überprüfen.

Bei den Zinsaufwendungen bestehen seit einiger Zeit Erleichterungsmöglichkeiten für die Finanzierung von Gesellschaften. Für Investitionskredite ist es nunmehr möglich, dass die Stadt für die Gesellschaft Kredite aufnimmt und weiterleitet. Das der Stadt eingeräumte günstige Zinsniveau kann insoweit auch für die Gesellschaft genutzt werden. Im Bereich der Liquiditätskredite ist dieser Weg bislang schon gegangen worden. Künftig kommt dieser Weg aber auch für Investitionskredite in Betracht.

Weitere Ansatzpunkte zur Reduzierung der Verluste werden einstweilen nicht gesehen.